

Finanzbericht 2020

3–5 | **Aktionärsbrief**

6–13 | **Finanzbericht**

14 | **Ausblick**

Sehr geehrte Aktionärinnen, Aktionäre und Geschäftspartner

In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten mussten sich Banken und Vermögensberater einem atemberaubenden Veränderungstempo stellen. In immer kürzeren Abständen war es notwendig, neue Herausforderungen anzunehmen und die passenden Antworten darauf zu finden. Sei es in finanzpolitischer, aufsichtsrechtlicher oder technologischer Hinsicht. Es ist jedoch keine Übertreibung, wenn wir dem Jahr 2020 eine Sonderstellung einräumen: So viel Veränderung war noch nie.

Nach einer überraschend starken Erholung der Finanzmärkte in 2019 begann mit dem 11. Januar 2020 eine neue Zeitrechnung. Innerhalb von nur zwei Monaten breitete sich von da an eine weltweite Pandemie aus und brachte die als robust eingeschätzte Weltwirtschaft ins Wanken. Im März erlebte der deutsche Aktienindex den historisch größten Kursverfall innerhalb eines Monats. Steuereinnahmen brachen weg und die Regierungen in Europa versuchten mit immensen Hilfspaketen eine ökonomische Kernschmelze zu verhindern.

Das rasche Eingreifen zeigte Wirkung: Die Finanzmärkte erholten sich erstaunlich schnell, nicht zuletzt, weil die Notenbanken

nach wie vor die Märkte mit Liquidität überschwemmen. Die kurzfristige Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19 tat ein Übriges, um die hohen Börsenverluste des 1. Halbjahrs 2020 wieder aufzuholen. Von diesem Aufwärtstrend konnte auch die Walser Privatbank profitieren. Angesichts des Umfelds haben wir 2020 ein durchaus zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erzielt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag bei 2,3 Mio. Euro und das Betriebsergebnis verringerte sich nur leicht auf 0,6 Mio. Euro. Auch das Kunden-Wertpapiervolumen und das konsolidierte Geschäftsvolumen blieben fast unverändert. Besonders erfreulich: Die Gesamtkapitalquote hat sich leicht verbessert und lag zum Jahresende bei 28,3 Prozent.

Ermutigend war für uns die Tatsache, dass wir 2020 wieder mehr Neukunden gewinnen konnten. Die sprichwörtliche Nähe zu unseren Kunden konnten wir gerade in dieser schwierigen, unsicheren Zeit nochmals intensivieren. Auf die Corona-Situation haben wir sofort mit entsprechenden Maßnahmen reagiert und so die jederzeitige Ansprechbarkeit unserer Berater gewährleistet.

Insgesamt bleibt das Umfeld für Banken aber herausfordernd. Die Zinssituation schmälert unsere Ertragskraft und die Kosten nehmen weiterhin überproportional zu. Um hier gegenzusteuern, haben wir zukunftsweisende Maßnahmen ergriffen. Beispielsweise wurde unsere Niederlassung in Stuttgart führungs-technisch und organisatorisch enger an Düsseldorf angegliedert. Noch viel wichtiger war allerdings die strategische Entscheidung, sich im Markt nach einem Partner umzusehen und die gemeinsamen Kräfte zu bündeln. Der Gedanke dahinter: Mit mehr Größe, der Nutzung von Synergien und einer noch schärferen Fokussierung auf unser Kerngeschäft sind wir besser in der Lage, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Zu unserer großen Freude war die Suche nach einem Unternehmen, das perfekt zu uns passt, erfolgreich. Wie bereits an der einen oder anderen Stelle berichtet, führen wir unser Geschäftsfeld Private Banking Ende des Jahres 2021 mit der Tiroler AlpenBank zusammen – unter dem neuen Namen „Alpen Privatbank“. Dies gilt vorbehaltlich der Zustimmung aller relevanten Gremien und der Genehmigung der Österreichischen Finanzmarktaufsicht.

Die Entscheidung ist uns insofern leichtgefallen, als es zwischen beiden Häusern ausgeprägte kulturelle Gemeinsamkeiten gibt. Beide sind spezialisiert auf Private Banking und haben ihren Ursprung im Raiffeisensektor. Sie verfügen über Kompetenzen, die sich hervorragend ergänzen und liegen in geografischer Nähe. Nicht zuletzt steht auch das Wertesystem auf einer gemeinsamen Basis: Nähe, Empathie, persönliche Beratung und Vertrauen sind die Eckpfeiler der jeweiligen Unternehmenskultur. Hauptsitz der „Alpen Privatbank“ wird Riezlern sein, dazu kommen – neben den bisherigen Niederlassungen in Düsseldorf und Stuttgart – die Standorte Innsbruck, Salzburg und Bozen.

Die Abspaltung des Private Banking bedeutet für die verbleibende „Walser Raiffeisenbank“ eine Rückkehr zu ihren Wurzeln. Als eigenständiges Institut ist sie in Zukunft ausschließlich für die heimischen Firmen- und Privatkunden verantwortlich. Die Standorte in Riezlern, Mittelberg und Hirschegg bleiben ebenso erhalten wie alle gewohnten Ansprechpartner.

Die Menschen im Kleinwalsertal haben also wieder eine unabhängige Finanzadresse, die sich ganz auf den Standort konzentriert. Wie bedeutend das ist, zeigen die Zahlen für 2020: Das Kredit-Neugeschäftsvolumen der künftigen „Walser Raiffeisenbank“ stieg erneut an, auf nunmehr 37 Mio. Euro. Und auch die Corona-Folgen konnten wir durch intensive Betreuung vor Ort lindern. Das Prinzip „Nähe“ ist eben durch nichts zu ersetzen.

Von unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern erfordern solche einschneidenden Veränderungen viel Flexibilität. Es müssen Strukturen angepasst, Unternehmenskulturen verschmolzen und neue Ideen kommuniziert werden. Dieser Aufgabe sind wir uns bewusst und wir bedanken uns herzlich für das Verständnis und Engagement aller Beteiligten – insbesondere auch bei unseren vielen treuen Kunden.

Wir sind aber auch überzeugt davon, dass wir mit diesem Schritt den Horizont öffnen für mehr Ertragskraft und Stärke in der Zukunft. Insofern arbeiten wir an nichts anderem als daran, die erfolgreiche Geschichte unserer Bank fortzuführen – als stabilem Anker am Wirtschaftsstandort Kleinwalsertal.



Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA
Vorsitzender



Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch



Dir. Mag. Regina Reitter, MBA

Kennzahlen

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei anderen Banken beliefen sich auf 65,7 Mio. EUR (2019: 76,9 Mio. EUR). Davon entfallen 48,4 Mio. EUR auf gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserven bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Der Restbetrag ist größtenteils kurzfristig angelegt.

Forderungen an Kunden

Die Ausleihungen stiegen von 195,7 Mio. EUR auf 200,4 Mio. EUR (+2,4%). Der Anteil an Fremdwährungskrediten ging von 2,2 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR zurück.

Wertpapiere

Der Eigenbestand legte von 117,9 Mio. EUR auf 120,2 Mio. EUR zu. Davon ist ein Teil in kurz- bis mittelfristigen Anleihen (im Direktbestand) sowie einem Spezialfonds veranlagt, der andere vorwiegend in eigenen WALSER Fonds.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Hier ist die Beteiligung an der Walser Privatbank Beteiligungsmanagement-GmbH (29,5 Mio. EUR) ausgewiesen.

Die Beteiligung an unserer Kapitalanlagegesellschaft in Luxemburg, der Walser Privatbank Invest S.A. (0,5 Mio. EUR), wurde im Dezember 2020 aufgelöst.

Sonstige Vermögensgegenstände

Dazu zählen in erster Linie Konzernverrechnungen und sonstige Forderungen. Die Position hat sich von 3,3 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR erhöht.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stieg um 4,9 Mio. EUR auf 478,0 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich um 12,6 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR. Sie dienen der Liquiditätssteuerung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spar-, Giro- und Festgeldeinlagen stiegen um 4,8% auf 349,1 Mio. EUR. Der Bestand an Kunden-Wertpapieren (in der Bilanz nicht ersichtlich) blieb mit 1,3 Mrd. EUR konstant.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sanken um 0,3 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR. Neben Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden hier sonstige Rückstellungen verbucht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg auf 94,9 Mio. EUR. Darin enthalten sind das Grundkapital (12,9 Mio. EUR), Kapitalrücklagen (4,5 Mio. EUR), Gewinnrücklagen (64,1 Mio. EUR) und die Haftrücklage (13,4 Mio. EUR). Mit einer Gesamtkapitalquote von 28,3 % übertreffen wir die gesetzliche Vorgabe um mehr als das Doppelte.

Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozins- und Wertpapiererträge liegen mit 8,1 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Die Nettoprovisionen stiegen auf 13,8 Mio. EUR (+6,2%). Beim Ergebnis aus Finanzgeschäften wurde ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 0,4 Mio. EUR unverändert. Alles in allem führte dies zu einem Rückgang der Betriebserträge auf 22,3 Mio. EUR (-1,8%).

Der Personalaufwand reduzierte sich um 8,5 % auf 12,3 Mio. EUR, der Sachaufwand erhöhte sich infolge gestiegener Beratungskosten um 0,6 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR. Während sich die Abschreibungen kaum bewegten (0,9 Mio. EUR), erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,3 Mio. EUR. Insgesamt betrachtet, resultieren daraus Betriebsaufwendungen von 21,8 Mio. EUR (-0,2 Mio. EUR). Somit sank das Betriebsergebnis um 0,1 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR (-13,4 %).

Für die Risikovorsorge bei den Ausleihungen wurden 0,8 Mio. EUR eingestellt. Im bankeigenen Wertpapierbestand ergab sich ein Aufwertungspotenzial von 2,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank auf 2,3 Mio. EUR (2019: 4,6 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung von Steuern und Rücklagen sowie des Gewinnvortrags ergibt sich ein Bilanzgewinn von 5,4 Mio. EUR (+62,8 %).

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	31.424	21.647
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	--	3.003
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	--	3.003
zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	--	--
Forderungen an Kreditinstitute	65.669	76.862
täglich fällig	60.536	69.888
sonstige Forderungen	5.133	6.973
Forderungen an Kunden	200.390	195.694
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.004	1.990
von öffentlichen Emittenten	--	--
von anderen Emittenten	2.004	1.990
– eigene Schuldverschreibungen	--	--
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	118.218	112.945
Beteiligungen	18.807	18.432
an Kreditinstituten	18.689	18.313
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.540	31.540
an Kreditinstituten	--	--
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	149	231
Sachanlagen	3.705	4.416
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.695	1.878
Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	--	--
Nennwert	--	--
Sonstige Vermögensgegenstände	5.080	3.285
Gezeichnetes Kapital, das eingefordert aber noch nicht eingezahlt ist	--	--
Rechnungsabgrenzungsposten	98	336
Aktive latente Steuern	2.901	2.729
Summe der Aktiva	477.985	473.111
<i>Posten unter der Bilanz</i>		
Auslandsaktiva	194.290	137.164

Passiva

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.334	26.885
täglich fällig	31	44
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14.303	26.841
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	349.147	333.034
Spareinlagen	40.474	41.118
– täglich fällig	--	--
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	40.474	41.118
sonstige Verbindlichkeiten	308.674	291.916
– täglich fällig	280.267	264.258
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	28.406	27.658
Verbriefte Verbindlichkeiten	--	--
begebene Schuldverschreibungen	--	--
andere verbrieftete Verbindlichkeiten	--	--
Sonstige Verbindlichkeiten	5.312	5.961
Rechnungsabgrenzungsposten	--	--
Rückstellungen	8.899	9.159
Rückstellungen für Abfertigungen	2.677	2.471
Rückstellungen für Pensionen	3.667	3.367
Steuerrückstellungen	50	--
sonstige	2.505	3.322
Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	--	--
Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	--	--
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG	--	--
Gezeichnetes Kapital	12.936	12.936
Kapitalrücklagen	4.533	4.533
gebundene	4.533	4.533
nicht gebundene	--	--
Gewinnrücklagen	64.052	63.910
gesetzliche Rücklage	6.829	6.829
satzungsmäßige Rücklagen	--	--
andere Rücklagen	57.223	57.081
gebundene Rücklagen gem. § 103 Z. 12 BWG	2.222	2.222
Hafrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	13.379	13.379
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	5.393	3.312
Summe der Passiva	477.985	473.111

Posten unter der Bilanz

Eventualverbindlichkeiten	105.925	96.213
Akzepten und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--	--
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	103.053	93.341
Kreditrisiken	40.109	24.979
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--	--
Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	--	--
Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	97.851	97.965
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	--	--
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	346.338	378.493
darunter		
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. a (harte Kernkapitalquote)	27,19%	24,86%
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. b (Kernkapitalquote)	27,19%	24,86%
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. c (Gesamtkapitalquote)	28,25%	25,88%
Auslandspassiva	211.969	198.728

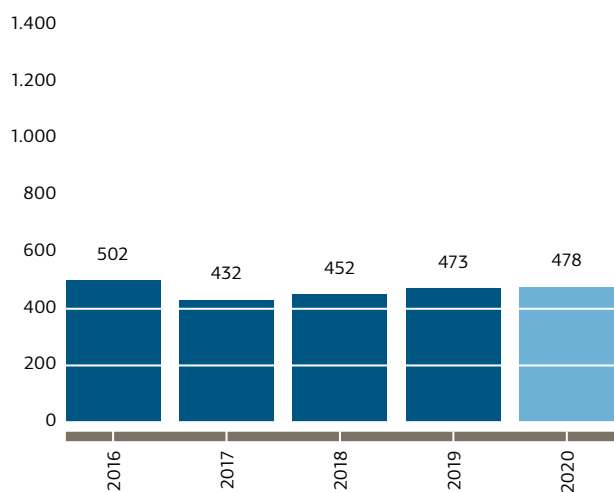
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.729	6.020
aus festverzinslichen Wertpapieren	3	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-163	-152
Nettozinsertrag	3.566	5.868
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	4.583	3.315
Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.079	2.830
Erträge aus Beteiligungen	4	485
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.500	--
Provisionserträge	16.716	15.429
Provisionsaufwendungen	-2.952	-2.400
Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften	24	24
Sonstige betriebliche Erträge	410	418
Betriebserträge	22.347	22.654
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-20.373	-20.891
Personalaufwand	-12.287	-13.428
– Löhne und Gehälter	-8.888	-9.834
– Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.114	-2.364
– sonstiger Sozialaufwand	-90	-122
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-482	-488
– Dotierung der Pensionsrückstellung	-357	-419
– Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-356	-201
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-8.085	-7.463
Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ enthaltenen Vermögensgegenstände	-909	-878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-481	-210
Betriebsaufwendungen	-21.762	-21.980

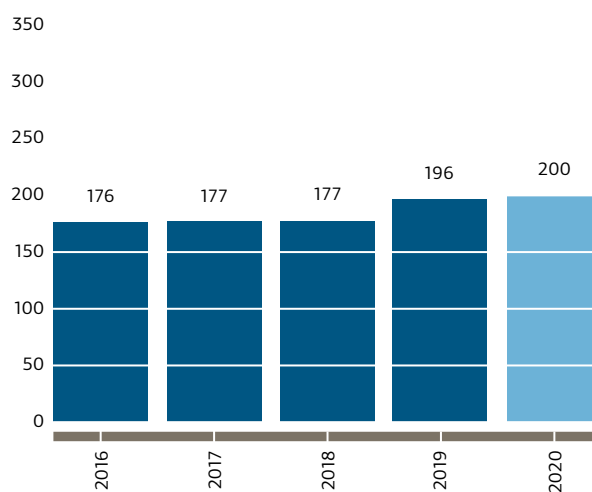
	31.12. 2020 TEUR	31.12. 2019 TEUR
Betriebsergebnis	585	674
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen	-755	949
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden	2.464	2.933
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.294	4.555
Außerordentliche Erträge	--	--
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	--	--
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Außerordentliches Ergebnis: Zwischensumme aus „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“	--	--
Steuern vom Einkommen und Ertrag	49	-980
Sonstige Steuern, soweit nicht in „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ auszuweisen	-120	-137
Jahresüberschuss	2.222	3.438
Rücklagenbewegung	-142	-126
Dotierung der Haftrücklage	--	--
Auflösung der Haftrücklage	--	--
Jahresgewinn	2.080	3.312
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.312	--
BILANZGEWINN	5.393	3.312

Bilanzpositionen

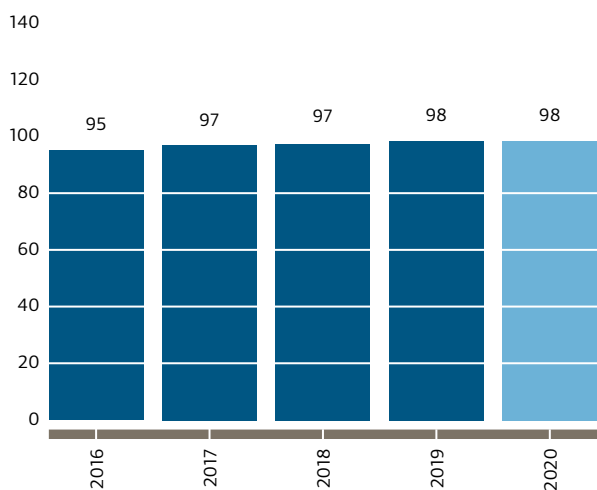
Bilanzsumme (Mio. EUR)



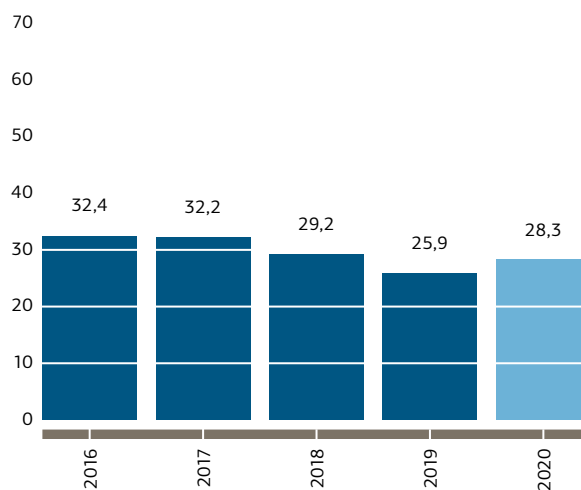
Ausleihungen (Mio. EUR)



Aufsichtsrechtliches Gesamtkapital (Mio. EUR)

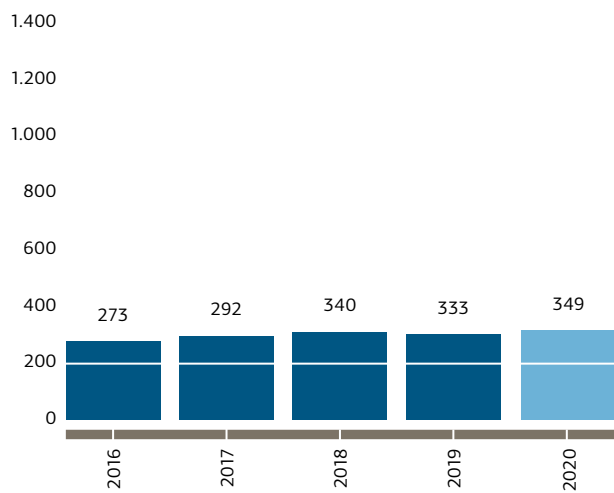


Gesamtkapital-Quote (in %)

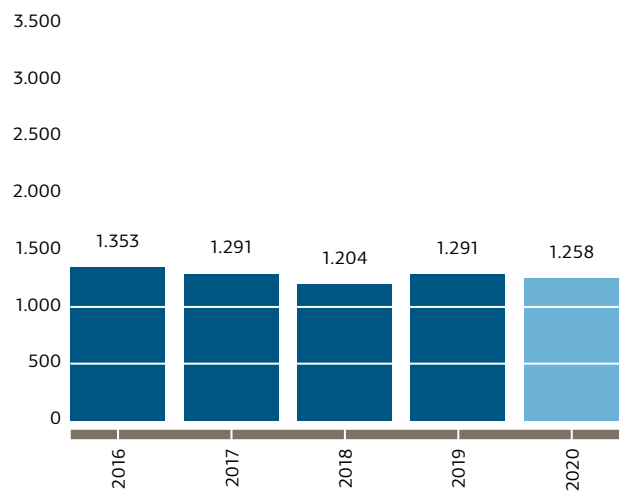


Kundenvolumina

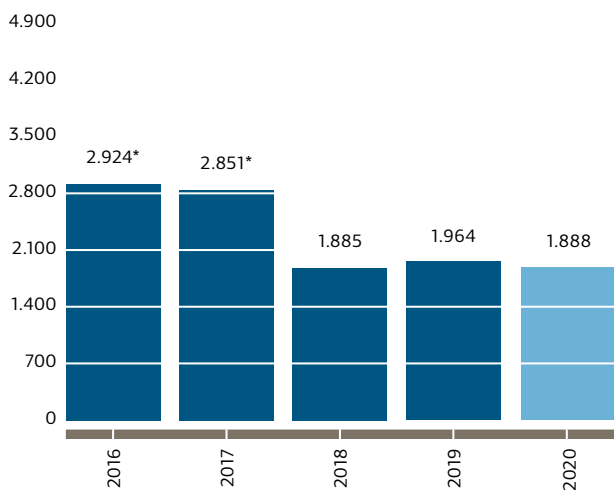
Kundeneinlagen (Mio. EUR)



Wertpapier-Depotvolumen (Mio. EUR)



Konsolidiertes Geschäftsvolumen (Mio. EUR)



*inkl. Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG

Felsenfest – wir bleiben uns treu

Ausblick

Seit 126 Jahren steht unsere Bank für Nähe, Verlässlichkeit und ihre tiefe Verwurzelung in den Bergen. Diese Umgebung hat uns geprägt. Und sie wird unser Schicksal weiter bestimmen. Der Namenswechsel von der Walser Privatbank zur Alpen Privatbank, der zum Jahreswechsel 2021/2022 offiziell vollzogen werden soll, unterstreicht diese Kontinuität. Am Kern unseres Geschäftsmodells wird sich dadurch nichts ändern. Wir sind und bleiben nahbare, bodenständige Vermögensberater, die auch für mittlere Vermögen gerne Verantwortung übernehmen.

In diesem Sinne steht die Festigung unserer Kundenbeziehungen im nächsten Jahr weiter ganz oben auf unserer Agenda. Die Fusion und die damit verbundene neue Größenordnung unserer Bank wird es zudem erleichtern, neue Kontakte zu knüpfen und weitere Privatanleger von unserer Dienstleistung zu überzeugen. So stellen wir das Unternehmen insgesamt auf ein breiteres Fundament.

Die Verschmelzung beider Banken wird es auch ermöglichen, in puncto Effizienz und Kosten zusätzliche Synergien zu heben. Angesichts der kostenintensiven aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen eine wichtige Stellschraube auf dem Weg zu mehr Ertragskraft. Ein weiterer Schwerpunkt für 2021 wird das Thema Nachhaltigkeit sein. Im Rahmen der Anlagestrategie werden wir künftig vermehrt die Nachhaltigkeitsziele der Kunden ansprechen. Auch bei der Ausgestaltung unserer hauseigenen Investmentprodukte achten wir künftig stärker auf diesen Aspekt.

Das Jahr 2021 wird also in vielerlei Hinsicht ein Jahr des Neubeginns. Doch das Wesentliche bleibt: Wir sind Ihr verlässlicher, stabiler Partner für die Zukunft – als Alpen Privatbank mit Hauptsitz im Kleinwalsertal.

Bericht über das 126. Geschäftsjahr

**Die Organe der Walser Privatbank
Aktiengesellschaft**

Aufsichtsrat

Dr. Andreas Gapp, Vorsitzender
Dipl.-Ing. Julian Müller, stellv. Vorsitzender
Dr. Herbert Fritz
Prof. Dr. Ralf Geymayer
Dr. Jürgen Kessler
Dr. Rainer Konrad
Leo Schuster
Gabriele Eller-Hugger
Dietmar Berchtold, Betriebsrat
Dipl.-Ing. Oliver Weng, Betriebsrat
Gerhard Fritz, Betriebsrat
Michael Zunzer, Betriebsrat

Vorstand

Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA, Vorsitzender
Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch
Dir. Mag. Regina Reitter, MBA

Hinweis gemäß § 281 (2) UGB

Bei diesem Geschäftsbericht handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss. Die Hinterlegung der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung erfolgt beim Firmenbuch Feldkirch. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt. Zum in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Geschäftsbericht dient ausschließlich der Information und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Angebotsstellung anzusehen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch, in dem Ihnen gerne weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Walser Privatbank AG
Walserstraße 263
6992 Hirschegg | Österreich
Firmenbuch Feldkirch, Nr. 38332x

Telefon +43 (55 17) 202-01
Telefax +43 (55 17) 202-2 90
info@walserprivatbank.com

www.walserprivatbank.com